



(12)

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 90 06 144.6

(51) Hauptklasse B65D 30/22

Nebenklasse(n) B65D 30/08

(22) Anmeldetag 31.05.90

(47) Eintragungstag 02.08.90

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 13.09.90

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Verpackungsbeutel

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Carl Fried. Müller AG, 7100 Heilbronn, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters

Müller, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 7100 Heilbronn

BESCHREIBUNG

Carl Fried. Müller AG

Verpackungsbeutel

05

TECHNISCHES GEBIET

Die Erfindung betrifft einen Verpackungsbeutel mit einer Oberschicht und einer Unterschicht, wobei die Oberschicht und
10 die Unterschicht entlang von Verbindungslien miteinander verbunden sind, derart, daß der Beutel auf einer Seite offen ist. Im medizinischen Bereich ist auf eine besonders hygienische Verpackung zu achten. Dies trifft insbesondere auf Materialien und technische Artikel zu, welche im Sinne des Arz-
15 neimittelgesetzes als Arzneimittel zu betrachten sind, d. h. einer Desinfektion unterliegen und desinfiziert in einer hygienischen Verpackung zum Versand kommen.

STAND DER TECHNIK

20 Es ist bekannt, bei der Versendung von Abformmaterialien und medizinisch technischen prothetischen Materialien dieselben in feuchte Tücher einzuschlagen, um sie vor dem Austrocknen während des Versendens zu schützen. Trotz der verwendeten Tücher besteht die Gefahr des Austrocknens der Materialien, 25 wenn der Versand durch nicht vorhersehbare Umstände unterbrochen wird und das Material somit länger als üblich unterwegs ist. Auch werden bei dieser Verpackungsmethode die in diesem Bereich hohen zu stellenden Forderungen an die Keimarmut nicht erfüllt. Häufig werden beim Versand derartiger Materialien zusätzlich noch patientenspezifische Begleitdokumente oder sonstiges Informationsmaterial auf getrenntem Wege mitversandt. Dies ist besonders unübersichtlich, da das entsprechende Begleitdokument beim Empfänger wieder der entsprechenden Materialpackung zugeordnet werden muß und es hierbei mit-
30 35

31405-14-4

unter zu Verwechslungen kommen kann.

Desweiteren sind Verpackungsbeutel aus Kunststoff bekannt, die im Haushalt beispielsweise zum Verpacken von Einfriergut 5 verwendet werden. Nach dem Einbringen des Einfriergutes in den Verpackungsbeutel wird dieser mittels geeigneter Schweißgeräte entlang einer Schweißnaht verschlossen und anschließend beschriftet. Bei der Entnahme von Verpackungsbeuteln mit gefrorenem Inhalt aus beispielsweise einer Tiefkühltruhe 10 kommt es mitunter zu Schwierigkeiten bei der Lesbarkeit der Beschriftung, da diese unter Umständen infolge Eisbildung und Faltenbildung des Verpackungsbeutels beim Gefrieren des eingeschlossenen Materials nicht mehr oder nur noch teilweise entzifferbar ist.

15

DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

Ausgehend von diesem vorbekannten Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Verpackungsbeutel der eingangs genannten Art anzugeben, der einfach und wirtschaftlich 20 herzustellen und einsetzbar ist und gleichzeitig die Anforderungen an eine hygienische Verpackung erfüllt.

Diese Erfindung ist durch die Merkmale des Hauptanspruchs gegeben. Der eingangs genannte Verpackungsbeutel zeichnet sich 25 demgemäß dadurch aus, daß zumindest zwei Verpackungskammern vorhanden sind. Durch Schaffung zweier Verpackungskammern innerhalb eines Verpackungsbeutels ist es möglich, die für das zu versendende Material erforderlichen Begleitpapiere direkt dem Material zuzuordnen ist, da es sich innerhalb 30 einer Verpackungskammer direkt bei dem zuzuordnenden Material befindet. Eine vom Empfänger vorzunehmende Zuordnung und damit die Gefahr von Verwechslungen entfällt somit. Bevorzugt besteht die Oberschicht des Verpackungsbeutels aus durchsichtigem Material, insbesondere Laminatfolie und die Unter- 35 schicht aus kunststoffbeschichtetem Papier. Mit diesen Mate-

rialien ist eine äußerst preiswerte Herstellung derartiger Verpackungsbeutel, die in sehr hohen Stückzahlen gefertigt werden, möglich. Vorteilhaft werden die zumindest zwei Verpackungskammern mittels einer Siegelnahrt verschlossen. Da-
5 durch wird eine feuchtigkeitsdichte und keimdichte Verpackung zum getrennten Versand medizinischer Materialien und der Begleitpapiere geschaffen. Der erfindungsgemäße Verpackungs-
beutel ist besonders geeignet als hygienische Verpackung für Abformmaterialien (Alginate, Silikone, Polyether-Gummi,
10 Hydrokolloide etc.) und medizinisch technisch prothetisches Material (Kronen, Brücken, Inlay-Teile, Zahnteile, Zahnteile, Epithesen etc.).

Ebenfalls kann der erfindungsgemäße Verpackungsbeutel eingesetzt werden für Materialien und technische Artikel im mediz-
15 zinisch technischen Bereich, welche im Sinne des Arzneimittelgesetzes als Arzneimittel zu betrachten sind und daher einer Desinfektion unterliegen und desinfiziert in dem erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel zum Versand kommen.

20 In einer weiteren Ausgestaltungsform sind die beiden Verpackungskammern nebeneinander angeordnet. In Verbindung mit der durchsichtigen Oberschicht dient dies der Übersichtlichkeit bzw. wird dadurch die Handhabung derartiger Verpackungs-
beutel verbessert, da der Benutzer sofort den Inhalt der
25 jeweiligen Verpackungskammer von außen her erkennt und die Verpackungskammern daraufhin in entsprechender Reihenfolge öffnen kann.

Um das Einlegen DIN-formatiger Begleitpapiere zu vereinfachen, weist zumindest eine Verpackungskammer im wesentlichen DIN-Format auf.

Bevorzugt werden die erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel mit Aufdrucken versehen, die Informationen enthalten, in welche
35 Verpackungskammer jeweils welches Material bzw. Begleitpapier

einzu bringen ist. Auch kann eine Beschriftung angebracht sein, die auf die jeweils zunächst offene Verpackungskammerseite hinweist und/oder die die günstigste Rißlinie für späteres Öffnen anzeigt.

5

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung, insbesondere die Ausbildung einer erfindungsgemäßen Verpackungsbeutelbahn, sind durch die sonstigen Merkmale der Unteransprüche sowie aus den nachstehenden Ausführungsbeispielen zu entnehmen.

10

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNG

Die Erfindung wird im folgenden anhand des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben und erläutert. Es zeigen:

15

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Verpackungsbeutels mit zwei Verpackungskammern und

20

Fig. 2 eine schematische Darstellung einer Verpackungsbeutelbahn mit dem erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel.

WEGE ZUR AUSFÜHRUNG DER ERFINDUNG

Ein Verpackungsbeutel 10 weist eine Oberschicht 12 und eine 25 Unterschicht 14 auf, die im wesentlichen die gleichen Abmessungen aufweist und im wesentlichen deckungsgleich übereinander angeordnet sind. Bevorzugt besteht die Oberschicht 12 aus durchsichtiger Laminatfolie und die Unterschicht aus kunststoffbeschichtetem Papier. Die Oberschicht 12 und die Unterschicht 14 sind über in Fig. 1 als gestrichelte Bänder dargestellte Verbindungslienien miteinander verbunden. Eine erste 30 Verbindungslienie 16 und eine zweite Verbindungslienie 18 sind am linken bzw. rechten Rand des Verpackungsbeutels 10 über die gesamte Höhe des Verpackungsbeutels 10 angeordnet. Quer 35 zu der ersten Verbindungslienie 16 und der zweiten Verbin-

9006144

dungslinie 18 verläuft eine dritte Verbindungsleitung 20 am unteren Rand über die gesamte Breite des Verpackungsbeutels 10.

Eine vierte Verbindungsleitung 22 ist parallel zur ersten und 5 zweiten Verbindungsleitung verlaufend im Bereich zwischen diesen beiden Verbindungsleitungen angeordnet, derart, daß eine linke Verpackungskammer 24 und eine rechte Verpackungskammer 26 entsteht, die auf der gegenüberliegenden Seite des Verpackungsbeutels 10 offen 10 sind. Hierbei ist die vierte Verbindungsleitung 22 hinsichtlich der Abmessungen der rechten Verpackungskammer 26 derart angeordnet, daß die rechte Verpackungskammer 26 im wesentlichen DIN-Längsformat aufweist. Alle Verbindungsleitungen 16, 18, 20, 22, 24 sind im vorliegenden Beispielsfall Heißsiegelnähte, 15 die mit einer Mindestbreite von 8 mm den Vorschriften der DIN 58953 Teil 7.6.1.1 entsprechen.

Ein derartiger Verpackungsbeutel weist einerseits eine gewisse Stabilität auf und besitzt andererseits eine derartige Flexibilität, daß das einzubringende Material bzw. Dokument 20 in einfacher Weise eingelegt werden kann. Nach dem Einlegen wird der Verpackungsbeutel 10 entlang einer in Fig. 1 strichpunktiert dargestellten Siegelnah 29 feuchtigkeitsdicht und keimdicht verschlossen.

25 Ein erfindungsgemäßer Verpackungsbeutel läßt sich insbesondere vorteilhaft einsetzen für die Versendung von Abformmaterialien im zahntechnischen Bereich. Hierzu wird die Abformmasse in ein befeuchtetes Tuch gegeben und in den Verpackungsbeutel 10, d. h. im vorliegenden Ausführungsbeispiel in 30 die linke Verpackungskammer 24, eingebracht. Dann wird in die rechte Verpackungskammer 26 das zugehörige Begleitdokument, das die Patienteninformation und/oder Information für die Weiterverarbeitung enthält, eingelegt. Nach dem Verschließen 35 des Verpackungsbeutels 10 mittels einer Heißsiegelnah ist die Abformmasse feuchtigkeitsdicht, d. h. vor Austrocknung

9006144

geschützt, und keimdicht verpackt, so daß die an derartige Verpackungen zu stellende Anforderungen hinsichtlich der Hygiene erfüllt werden. Dadurch, daß die Begleitpapiere direkt der zugehörigen Abformmasse anhaften, ist eine fehlerfreie 5 Zuordnung von Begleitpapierinformation und Abformmasse jederzeit gegeben.

In einer weiteren Ausgestaltung ist in der Mitte entlang der vierten Verbindungsleitung 22 eine in Fig. 1 nicht dargestellte 10 Perforationsnaht vorhanden. Dadurch wird ermöglicht, daß zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. nach Eingang des Verpackungsguts beim Empfänger, die den Informationsteil enthaltende rechte Verpackungskammer 26 problemlos von der linken Verpackungskammer 24 abgetrennt werden kann.

15 In Fig. 2 ist eine Verpackungsbeutelbahn dargestellt, die zeigt in welch einfacher Art und Weise der erfindungsgemäße Verpackungsbeutel hergestellt werden kann. Die Verpackungsbahn 12 weist in Bahnlängsrichtung eine durchgehende linke Verbindungsleitung 28 und eine rechte durchgehende Verbindungsleitung 30 auf. Beide Verbindungsleitungen befinden sich jeweils im Randbereich der Bahn. Zwischen der linken Verbindungsleitung und der rechten Verbindungsleitung 30 ist eine weitere in Längsrichtung durchgehende Verbindungsleitung 32 angeordnet. Quer zu den genannten Verbindungsleitungen ist in einem vorgebbaren Abstand jeweils eine Querverbindungsleitung 34 vorhanden, 25 die jeweils von der linken Verbindungsleitung 28 zur rechten Verbindungsleitung 30 verläuft. Eine derartige Verpackungsbeutelbahn wird nun beispielsweise auf Rollen aufgewickelt und zu dem jeweiligen Abnehmer geliefert. Der Verpackungsbeutel 30 selbst wird nun durch einfaches Abschneiden entlang von Schneidlinien A, die jeweils knapp unterhalb der jeweiligen Querverbindungsleitung 34 angeordnet sind, von der Bahn getrennt.

35 In vorteilhafter Art und Weise ist die Oberschicht und/oder

0006144

- 7 -

die Unterschicht mit Aufdrucken versehen, die beispielsweise angeben, in welche Verpackungskammer welches Verpackungsgut im jeweiligen Einzelfall einzubringen ist. Der Einsatzbereich der erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel umfaßt des gesamten 5 humanmedizinischen und veterinärmedizinischen Bereich in Klinik, Praxis und Labor. Insbesondere im Bereich von zahnmedizinischen und gewerblich zahntechnischen Labors können die erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel zum Erzielen einer hygienisch einwandfreien Verpackung, die zudem noch einfach ge- 10 handhabt werden kann, eingesetzt werden.

15

20

25

30

35

0006144

ANSPRÜCHE

- 01) Verpackungsbeutel (10) insbesondere für medizinische Zwecke
- 05 mit einer Oberschicht (12) und einer Unterschicht (14) wobei die Oberschicht (12) und die Unterschicht (14) entlang von Verbindungslienien (16, 20, 18) miteinander verbunden sind, so daß der Beutel auf einer Seite offen ist, 10 dadurch gekennzeichnet, daß zumindest eine weitere Verbindungslienie (22) angeordnet ist, derart, daß zumindest zwei Verpackungskammern (24, 26) vorhanden sind.
- 15 02) Verpackungsbeutel (10) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberschicht (12) aus durchsichtiger Laminatfolie besteht.
- 20 03) Verpackungsbeutel (10) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterschicht (14) aus kunststoffbeschichtetem Papier besteht.
- 25 04) Verpackungsbeutel (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Verpackungskammern (24, 26) nebeneinander angeordnet sind.
- 30 05) Verpackungsbeutel (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest eine der beiden Verpackungskammern (24, 26) im wesentlichen DIN-Format aufweist.

06) Verpackungsbeutel (10) nach einem der vorstehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
die zumindest zwei Verpackungskammern mittels einer Sie-
5 gelnah (29) verschließbar sind.

10

(

15

20

(

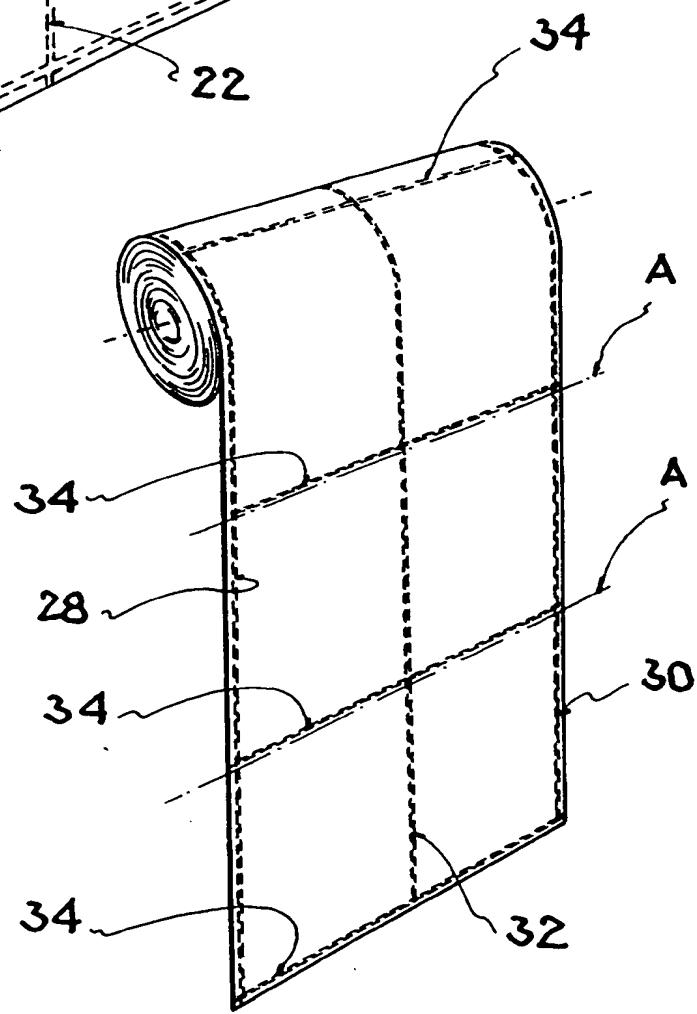
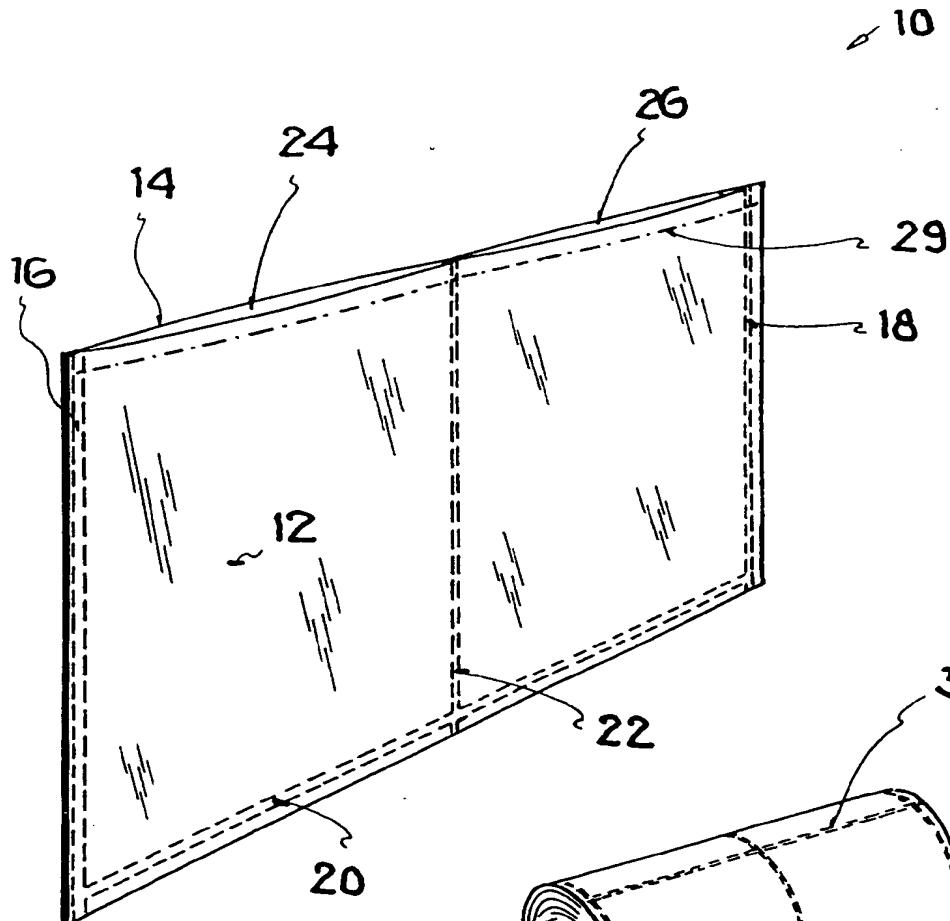
25

30

35

31-006-910

1/1



9006144

THIS PAGE BLANK (USPTO)